

Jahresbericht 2017 der AG Kardiovaskuläre Bildgebung (DGPK)

Sprecher:

P. Beerbaum, Hannover
M. Steinmetz, Göttingen

- 1) Die AG hat sich auf der Jahrestagung der DGPK im Februar 2017 Leipzig gegründet. Sie versteht sich als Austauschplattform für Kolleginnen und Kollegen, die an Bildgebung bei Patienten mit angeborenen Herzfehlern interessiert sind. Dabei sind alle Bildgebungsmodalitäten vertreten und willkommen.
- 2) Eine Datenbank der AG-Mitglieder und der vorhandenen Imaging-Modalitäten inklusive Nachverarbeitung wurde zunächst erarbeitet und kommuniziert, um eine Übersicht der Infrastrukturen zu erhalten. Es ist das Ziel, mittels gemeinsamer wissenschaftlicher Projekte die Forschung zur Bildgebung bei AHF zu stärken.
- 3) Die Bewerbung beim DZHK um Drittmittelfördergelder für das nationale Ebstein-Register/ Ebstein-Projekt als erstes gemeinsames Projekt der AG Bildgebung wurde im November 2017 leider abgelehnt. Ein alternativer Drittmittelgeber wird gesucht.
- 4) Unter der Schirmherrschaft der AG Bildgebung wurde vom 17. - 18. November 2017 ein erster Kurs zu modernen Bildgebungsverfahren in Erlangen angeboten (Multimodale Bildgebung). Neben „State-of-the-art“ Vorträgen zu den einzelnen Modalitäten war ein „Hands-on“ Nachmittag zu post-processing-Techniken inklusive Anwendungsbeispiel im HKL. Leider musste die Veranstaltung abgesagt werden (zu wenige Anmeldungen). Die Gründe sollen evaluiert und die Veranstaltung in 2018 erneut angeboten werden.
- 5) Eine kooperative Review-Reihe zu Bildgebung bei verschiedenen angeborenen Herzfehlern bei einem Journal als Projekt der AG Bildgebung in 2017/18 ist beabsichtigt. Eine entsprechende Serie hat es kürzlich in „Circulation – Cardiovascular Imaging“ gegeben, jedoch haben andere Journals bereits Interesse signalisiert (z.B. Cardiology in the Young).
- 6) In 2018 soll unter aktiver Beteiligung der AG „Kardiovaskuläre Bildgebung“ eine Revision der bestehenden Leitlinien “Consensus recommendations on the use of cardiac imaging with computed tomography and magnetic resonance imaging” der DRG, DGK und DGPK erfolgen. Zuletzt war sie 2012 publiziert worden (RoFo 2012; 184(4):345-68). In dieser Revision soll auch die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie beteiligt sein. Koordiniert werden soll das Vorhaben durch Prof. Lotz (Direktor, Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universitätsmedizin Göttingen).